

FDP Fraktion, Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim

Herr Bürgermeister
Christoph Becker
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Bornheim, 20. Juni 2022

Elisa Färber
Fraktionsgeschäftsführerin

FDP Fraktion Bornheim
Servatiusweg 19-23
Haus B 3. OG
53332 Bornheim

fraktion@fdp-bornheim.de
www.fdp-bornheim.de

T: 0 22 22 99 56 355
F: 0 22 22 99 56 400

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Becker,

hiermit stellen wir folgenden Antrag zur nächsten Sitzung des Rats.

Neuaufstellung des Flächennutzungsplans

Beschlussentwurf: Der Rat beauftragt den Bürgermeister, den Aufstellungsbeschluss für eine Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Stadt Bornheim vorzubereiten und dem Rat für den Prozess der Neuaufstellung bis zum Satzungsbeschluss ein Konzept inklusive Zeitplan vorzulegen. Der Beschluss des neuen Flächennutzungsplans soll mit einer ausführlichen Bürgerbeteiligung und unter Zuhilfenahme externer Planer und Gutachter bis zum Abschluss der laufenden Ratsperiode innerhalb von drei Jahren erfolgen.

Begründung: Der derzeit gültige Flächennutzungsplan der Stadt Bornheim wurden durch den Rat im Jahr 2010 beschlossen. Zum Ende der aktuell laufenden Ratsperiode wäre er - mit Änderungen - seit 15 Jahren die planerische Grundlage der Stadt Bornheim. Da mittlerweile zahlreiche neue Anforderungen an Flächen für Wohnen, Verkehr und Gewerbe entstanden sind und zudem Herausforderungen wie der Klimawandel und Hochwasservorsorge auch durch Stadtplanung zu beantworten sind, sprechen wir uns für eine grundlegende Neuaufstellung des Plans aus. Auch der im Moment in Neuaufstellung befindliche Regionalplan als übergeordnete Grundlage des Flächennutzungsplans könnte bei einem neu aufgestellten Flächennutzungsplan angemessen berücksichtigt werden. Die Neuaufstellung bietet zudem die Chance für eine ausführliche und flächendeckende Bürgerbeteiligung in allen Stadtteilen. Nach Möglichkeit sollte die Neuaufstellung bis zum Ende der aktuell laufenden Ratsperiode im Jahr 2025 und damit 15 Jahre nach Beschluss des jetzt gültigen Plans abgeschlossen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Kabon und Fraktion